

Die Sopranistin Clara-Sophie Rohleder ist eine gefragte Konzertsolistin und Ensemblesängerin. Als Mitglied im Rundfunkjugendchor Wernigerode setzte sie sich bereits im Schulalter mit Vokalmusik auf hohem Niveau auseinander, was sie für ein Gesangsstudium bei Professor Monika Meier-Schmid an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg motivierte. Dieses schloss sie 2018 erfolgreich ab. Seitdem ist sie als Solistin im Konzert- und Oratorienfach aktiv und musiziert in verschiedenen Ensembles, darunter AuditivVokal Dresden, Dresdner Kammerchor, Neue Kammer Leipzig, Gaechinger Cantorey sowie der sächsische Staatsopernchor Dresden. Sie arbeitete bereits mit Dirigenten wie Giovanni Antonini, Ludwig Güttler, Jos van Immerseel, Olaf Katzer, André Kellinghaus, Tobias Löbner, Hans-Christoph Rademann, Christian Thielemann und Omer Meir Wellber. Derzeit wird die junge Sopranistin von Jörg Hempel betreut. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie bei Meisterkursen von Olaf Bär, Eric Schneider, Yaminar Maamar sowie Roland Schubert.

In der Spielzeit 2023/24 war sie bereits mit G. F. Händels „Messias“ in der Erfurter Thomaskirche sowie mit J. Rheinbergers „Der Stern von Bethlehem“ in der Annenkirche Dresden zu hören. Weitere Höhepunkte führten Sie u.a. in die Dresdner Hofkirche (Hasse: „Te Deum in D“), nach Arnstadt (Bach „Weihnachtsoratorium“) und Greiz (Mendelssohn: „Paulus“). In der diesjährigen Passionszeit wird sie noch einmal mit J. S. Bachs „Johannespassion“ in der Marktkirche Halle (Marktkantorei, Leitung: Benjamin Leins) sowie mit einer Erstaufführung der „Missa in C-Dur“ von J. G. Schürer in der Hofkirche Dresden (Kathedralchor Dresden, Dresdner Kapellknaben, Leitung: Christian Bonath) zu erleben sein.

Neben ihrer freiberuflichen Tätigkeit als Sängerin arbeitete Clara-Sophie Rohleder als Gesangspädagogin bei dem MDR Kinderchor in Leipzig, der Oper Halle (Saale) und der Kindersingakademie Halle (Saale). Seit 2023 ist sie für die Nachwuchsakquise des Stadtsingechores zu Halle zuständig.